

C-dur-Messe von Rheinberger, die C-dur-Messe von Mitterer, die Gralsmesse von Sagedorn u. a. Seit zwei Jahren werden a-capella-Werke (Messen usw.) bevorzugt. Von Palästrina ist dessen berühmte sechsstimmige Missa Papae Marcelli neu angeschafft und wird demnächst einstudiert werden. Von Stillger selbst liegt die D-moll-Messe für sechs gemischte Stimmen vor.

Der aus Männer- und Frauenstimmen bestehende Domchor probt jede Woche 2½ Stunden, nötigenfalls auch zweimal.

¹ Adolf Kardinal Bertram, Geschichte des Bistums Hildesheim. Bd. III. S. 196 f. Die Normalschule war eine Einrichtung des Augustinerabtes Felbiger in Sagan, des Vaters des katholischen Volksschulwesens in Schlesien. Sie sollte die Richtschnur (norma) für die übrigen Schulen im Lande sein.

² Das königliche Schullehrerseminar zu Hildesheim. Festschrift. Hildesheim. Kornacker 1905.

³ Bei Abnahme der neuen Orgel spielte der damalige Domorganist Derfin die C-Moll-Fuge von J. S. Bach.

⁴ Sollte einer der Leser Näheres über den Verbleib der „Sahnenfuge“ wissen, so bitte ich um gefl. Mitteilung. W.

⁵ Setzt Wohnung des Pfarrers von St. Godehard.

⁶ Adolf Kardinal Bertram, Geschichte des Bistums Hildesheim. III. Bd. S. 387.

⁷ Dunkelberg wirkt seit 1927 als Domorganist in Passau. Die dortige Domorgel ist die größte Europas und die größte Kirchenorgel der Welt. (In U. S. A. — Nordamerika — stehen noch zwei größere Werke in profanen Räumen.) Die Passauer Riesenorgel umfaßt fünf eigene Orgeln mit insgesamt 16170 Pfeifen. Der Hauptspieltisch hat fünf Manuale. Dunkelberg erwirbt sich in Passau durch sein glänzendes Spiel und seine Improvisationsgabe steigenden Ruhm.

Noch einige alte Todesanzeigen

Dechant Mutke, Goslar

Das Pfarrarchiv zu St. Ludgeri in Helmstedt birgt außer den in „Unsere Diözese“ 4. Jahrgang, Heft 1, und in „Unser Eichsfeld“, Jahrgang 1928 und 1929, veröffentlichten alten Todesanzeigen oder Totenzetteln noch eine Anzahl solcher, die für weitere Kreise Interesse haben dürften. Hier seien die von Mönchen und Nonnen aus Klöstern wiedergegeben, welche der allgemeinen Säkularisation zu Beginn des 19. Jahrhunderts zum Opfer gefallen sind. Dabei ist zu beachten, daß die Aufhebung der Klöster nicht allgemein schon 1802 oder 1803 erfolgte, sondern zum Teil erst viele Jahre später. Verschiedene der vergilbten Blätter stammen aus unserer engeren Heimat und erwecken wehmütige Erinnerungen an klösterliches Leben in alten Kulturstätten.

Anno 1796 die 6 ta Augusti, in Monasterio SS. Mauriti et Simeonis intra Mindam, Ord. S. P. Benedicti Congregationis Bursfeldensis repentina morte extinctus est

Admodum Reverendus ac Venerabilis Pater

P. Fridericus Scheda

Abbatiarum B. M. V. in Huisburg & SS. Mauritii & Simeonis intra Mindam Professus. IX Annis Eccl. Cathed. Mind. Pastor dein dicti Monasterii Granarius. Anno aet. 45 rel. Prof. 24 Sacerd. 19 Cuius dilectam animam Sacrificiis & Precibus vestris impense commendamus, Vestris in Domino defunctis, paria tam Caritatis quam Confraternitatis Debita promptissime exhibitori.

Abbas et Conventus Mindensis.

Am 6. August 1796 starb in dem der Bursfelder Kongregation angehörigen Benediktinerkloster der hhl. Mauritius und Simeon in Minden eines plötzlichen Todes der

hochwürdige und ehrwürdige Pater

Friedrich Scheda,

Mönch der Abteien der allerseeligsten Jungfrau Maria in Huisburg und der hhl. Mauritius und Simeon in Minden. Neun Jahre Pastor der Domkirche in Minden und dann Kornschreiber des genannten Klosters. Er starb im 45. Jahre seines Lebens, im 24. der Profess und im 19. des Priestertums.

Seine geliebte Seele empfehlen wir Euren Opfern und Gebeten gelegentlich, wie wir auch bereitwilligst gleiche Erweise der Liebe und der Brüderlichkeit leisten wollen.

Abt und Konvent von Minden.

Anno reparate Salutis 1802, Die 19. Januarii, hora 10½ vespertina, in Monasterio Iburgensi ad S. Clementem Dioecesis Osnabrugensis, consuetis Ecclesiae Sacramentis ac generali Ordinis absolutione inter adstantium Confratrum preces, phthisi, variis dolorificis infirmitatibus stipata in voluntatem dei resignatus placide obdormivit Reverendissimus, Perillustris ac Amplissimus Dominus

Josephus Mues

Praefati Monasterii Ordinis S. Benedicti S. Unionis

Bursfeldensis Abbas dignissimus,

anno aetatis 72, religiosae Professionis 53, Sacerdotii 47, Dignitatis Abbatialis 34.

In Dignitate mansuetus & humilis, erga peregrinantes hospitalis simulque prudens oeconomici Status Promotor, atque nos Confratres & filios suos paterna charitate complectens. Ejus animam, non immemores, pro mensura Donorum augeri rationes, Sacerdotum sacrificiis ac plis fidelium precibus enixius commendamus ad reciproca charitatis officia paratissimi.

Prior et Conventus.

Am 19. Januar im Jahre des Heiles 1802, 10½ Uhr abends, starb sanft im Kloster zu St. Clemens in Iburg, Diözese Osnabrück, vorbereitet

durch die üblichen Sakramente der Kirche und die Generalabsolution des Ordens, unter den Gebeten der umstehenden Mitbrüder an Auszehrung infolge verschiedener schmerzhafter Krankheiten, ergeben in den Willen Gottes, der hochwürdigste, erlauchte und hohe Herr

J o s e p h M u e s ,

würdiger Abt des genannten Benediktinerklosters der Bursfelder Kongregation, im 72. Jahre des Lebens, im 53. der Ordensprofess, im 47. des Priestertums und im 34. der Abtwürde.

In seiner Würde herablassend und demütig, gegen Fremde gastfreundlich und zugleich ein kluger Beförderer der wirtschaftlichen Verhältnisse und uns seine Mitbrüder und Söhne mit väterlicher Liebe umfassend.

Seiner Seele empfehlen wir, eingedenk, daß nach dem Maße der Gaben die Verantwortungsgründe vermehrt werden, eindringlich den Opfern der Priester und den frommen Gebeten der Gläubigen, zu gegenseitigem Liebeserweisen bereit.

Prior und Konvent.

Anno 1802 die 14 ta Augusti, circa horam septimam matutinam, in Canonia S. Georgii M. Principatus hildesiensis requisitis Sacramentis ac generali absolutione praemunitus inter adstantium Confratrum suspiria ex febris nervosa acuta Cursum vitae pie consumavit

Plurimum Reverendus Dominus

Dominus Antonius D a n n h a u s e n ,

Canonicus Regularis, quondam Primissarius et Pastor in Schladen, dein in vigesimum annum Subprior canoniae hujatis pari semper Zelo Deo inserviens, Aetatis 64, Religiosae professionis 42, sacerdotii 38. Pro cujus dilectae animae refrigerio consueta tam ordinis debita, quam charitatis suffragia petimus, ad reciproca paratissimi.

R. I. P.

Praepositus et caeteri Canonici Regulares
in G r a u h o f f.

Am 14. August 1802 gegen 7 Uhr morgens beschloß fromm den Lebenslauf im Chorherrnstifte St. Georg des Märtyrers im Fürstentume Hildesheim, vorbereitet durch die erforderlichen Sakramente und die Generalabsolution, unter den Fürbitten der umstehenden Mitbrüder, infolge eines heftigen Nervenfiebers

der hochwürdige Herr

A n t o n D a n n h a u s e n ,

Regularkanoniker, einst Primissarius und Pastor in Schladen, dann das zwanzigste Jahr Subprior dieses Stiftes, immer mit gleichem Eifer Gott

dienend. Seine Lebensjahre waren 64, die der Ordensprofesß 42, des Priestertums 38.

Für die Ruhe seiner geliebten Seele erbitten wir die gewöhnlichen Opfer des Ordens wie die Fürsprache der Liebe, zu gegenseitigem ganz bereit.

Der Propst und die übrigen Regularkanoniker
in Grauhoff.

R. I. P.

Anno post natum Servatorem 1802 aerae vulgariae die 4. Febr. circa Horam 10 vespertinam Aetatis 28. Religiosae Professionis 10. Sacerdotii 5. ex febris maligna placide in Domino obiit omnibus Moribundorum Sacramentis rite praemunitus

Admodum Reverendus ac Religiosus Pater
P. Fridericus Hermann i

Sacellanus in Detfurt ad annum 3. indefessus.

Cujus vere dilecti Confratris nostri animam RR. DD. Sacerdotum Sacrificiis et reliquorum Christi Fidelium precibus enixe commendamus ad reciproca paratissimi.
Abbas et Conventus Marienrodanus.

Im Jahre 1802 nach der Geburt des Erlösers am 4. Februar der gewöhnlichen Zeitrechnung gegen 10 Uhr abends starb im Herrn an einem bösen Fieber im 28. Jahre seines Lebens, im 10. der Ordensprofesß, im 5. des Priestertums, mit allen Sterbesakramenten gehörig versehen

der hochwürdige Herr und Ordenspater

P. Friedrich Hermann i

als Kaplan in Detfurt im dritten Jahre unermüdlich tätig gewesen.

Die Seele dieses wahrhaft geliebten Mitbruders empfehlen wir den Opfern der hochwürdigen Herren Priester und der übrigen Christgläubigen angelegentlich, zu den gleichen Liebesdiensten bereit.

Abt und Konvent von Marienrode.

Anno reparatae salutis Millesimo octingentesimo tertio, decima nona Februarii, post horam secundam pomeridianam in Abbatia veteris Montis extremis SS. Ecclesiae Sacramentis mature praemunitus, Viribus exhaustis pie et placide obdormivit in Domino

Plurimum Reverendus ac Dilectus Confrater noster
Dominus

Wilhelmus Rödder Jubilarius,

Anno Aetatis suae 76, Professionis 55, Sacerdotii 51.

Quondam in Perthenone sancti Georgii in Annum septimum Prior zelosissimus.

Cujus dilectam animam R. R. Sacerdotum Sacrificiis, piisque Fidelium Precibus enixe commendamus, ad paria Fraternalis Charitatis obsequia paratissimi.
Abbas et Conventus veteris Montis.

Im Jahre des Heils 1803 am 19. Februar nach 2 Uhr nachmittags starb in der Abtei Altenberg fromm und sanft im Herrn frühzeitig versehen mit den hl. Sterbesakramenten der Kirche

unser hochwürdiger und lieber Mitbruder

Herr Wilhelm R ö d d e r

Jubilär,

im 76. Jahre seines Lebens, im 55. der Profese, im 51. des Priestertums.

Vormals in das siebte Jahr eifriger Prior des Klosters St. Georg im Parthenon.

Seine geliebte Seele empfehlen wir eindringlich den Opfern der hochwürdigen Priester und den frommen Gebeten der Gläubigen, zu gleichen Leistungen brüderlicher Liebe bereit.

Abt und Konvent von Altenberg.

Anno reparatae salutis 1802 die 27. Maji, hora 12ma nocturna in Monasterio SS. Apostolorum Petri et Pauli Abdinghoff O. S. B. Paderbornae, consuetis Ecclesiae Sacramentis ac generali ordinis absolutione praemunitus inter adstantium Confratrum preces in voluntatem Dei resignatissimus placide obdormivit

Reverendissimus, Perillustris ac Amplissimus Dominus

D. Ignatius Paland

Praefati Ordinis S. Benedicti S. Unionis Bursfeldensis Abbas dignissimus.

Archidiaconus in Alme & Thüle etc.

Anno actatis 43, Religiosae Professionis 23. Sacerdotii 16. Dignitatis Abbatialis 5.

Animam amantissimi Patris nostri defuncti, cujus Memoria nobis in aeterna Benedictione erit, RR. Sacerdotum Sacrificiis et piis fidelium precibus enixe commendant, ad paria charitatis Officia paratissimi,

Prior et Conventus in Abdinghoff.

Im Jahre des Heiles 1802 am 27. Mai zwölf Uhr nachts starb sanft, in den Willen Gottes ergeben, im Benediktinerkloster der hl. Apostel Petrus und Paulus

Abdinghoff in Paderborn

vorbereitet durch die üblichen Sakramente der Kirche und die Generalabsolution des Ordens unter den Gebeten der umstehenden Mitbrüder der

hochwürdigste, erlauchte und erhabene Herr

Herr I g n a z P a l a n d ,

würdiger Abt der Bursfelder Vereinigung vom Orden des hl. Benediktus, Archidiacon in Alme und Thüle usw.

Im 43. Lebensjahre, im 23. der Ordensprofess, im 16. des Priesterthums, im 5. der Abtswürde.

Die Seele unseres viellieben verstorbenen Vaters, dessen Andenken uns in immerwährendem Segen sein wird, empfehlen inständig den Opfern der hochw. Priester und den frommen Gebeten der Gläubigen, zu gleichen Liebesdiensten bereit,

Prior und Konvent in Abdinghoff.

Anno ab incarnatione Domini 1803, die 22. Junii, obiit in arce Poppenburg, postquam eodem adhuc mane ad aram litaverat, apoplexia tactus et in voluntatem divinam resignatissimus.

Plurimum Reverendus ac Religiosus Pater

P. Gregorius Schneider,

Ordinis S. Benedicti, in monasterio S. Godehardi in et extra Hildesum Professus, per triginta tres annos in fato loco Pastor Zelesissimus, ac Pacti Hildesini membrum.

Anno actatis suae 63. Professionis 42. Sacerdotii 35. Cuius Venerandi viri animam piis fidelium suffragiis respective Sacrificiis enixe commendatur ut eo citius.

Requiescat in pace.

Im Jahre 1803 nach der Menschwerdung des Herrn starb am 22. Juni auf der Burg Poppenburg, nachdem er noch an demselben Morgen am Altare das hl. Opfer dargebracht hatte, von einem Schlaganfall getroffen und in den göttlichen Willen ganz ergeben

der hochwürdige Ordenspater

P. Gregor Schneider

aus dem Benediktinerorden, Profess des Klosters St. Godehard in Hildesheim und außerhalb der Stadt, dreiunddreißig Jahre hindurch jeeleneifrigster Pastor am genannten Orte und Mitglied des Hildesheimer Meßbundes.

Im 63. Jahre seines Lebens, im 42. der Profess, im 35. des Priesterthums. Die Seele dieses verehrungswürdigen Mannes wird den frommen Fürbitten der Gläubigen bzw. den Opfern eindringlich empfohlen, damit sie desto schneller

ruhe in Frieden.

Anno Domini 1811 die 4ta Mensis Jan: hora 5ta matutina in Conventu Halberstadiensi Ordinis F. F. Praedicatorum sacrosanctis Ecclesiae sacramentis

rite munitus pie ac placide in Domino obdormivit nobis in Christo dilectus Confrater noster Admodum Reverendus

P. Antonius Wiederhold

Superior Dignissimus ex marasmo senili.

Anno aetatis suae 66. Professionis religiosae 45. Sacerd. 41. pro cuius animae refrigerio vestrarum precum respective ac Sacrificiorum suffragia enixe in Domino petimus, vestris eadem ubi requisiti fuerimus libentissime repensuri.

R. I. P.

Conventus.

Im Jahre des Herrn 1811 am 4. Januar fünf Uhr früh starb fromm und sanft im Herrn an Altersschwäche im Kloster des Predigerordens in Halberstadt, vollständig versehen mit den hl. Sakramenten der Kirche unser vielgeliebter Mitbruder in Christus der

hochwürdige Herr

Anton Wiederhold,

unser würdige Obere.

Im 66. Jahre seines Lebens, im 45. der Ordensprofeß, im 41. des Priestertums. Für seine Seelenruhe erbitten wir die Fürbitte eurer Gebete bzw. auch Opfer, gern bereit, sie auch euren Seelen, wenn wir werden aufgefördert werden, zuzuwenden.

Er ruhe in Frieden.

Der Konvent.

Am vierten d. M. des Abends um 7 Uhr starb allhier, an Altersschwäche der Herr Probst Conrad Henken in Gottes weise Leitung seines neunundsechzigjährigen Lebens, sich still hingebend und freudig wie der müde Arbeiter am Abend des Tages zur Ruhe sich legt. Die Verdienste, die dieser Mann um die Beförderung der, der Aufhebung wegen zu Huzsburg nur halb erst aufgeblühten Wissenschaften sich erworben hat, sind so groß und so eigen, daß sie einer ausführlichen Darstellung wert sind. Vorläufig haben ihn sein um seinen Verlust trauernder Abt und alle Huzsbürger hierdurch dem Andenken derer, die ihn kannten, empfohlen und sie bitten wollen, ihre christliche Liebe gegen ihn auch übers Grab hinaus ausdehnen.

Huzsburg, den 5. August 1813.

C. van Esß.

Anno a partu Virgineo Millesimo septingentesimo quarto die vigesimo secundo Martii, intra septimam et octavam vespertinam in Monasterio S. Udalrici vulgo Gokirchen Ordinis S. Benedicti Congregationis Bursfeldensis intra Paderbornam, ex asinatis & pectoris angustis per sex dies aegre spiritum trahens, inter adstantium filiarum lachrimas & singultus, omnibus Ecclesiae Sacramentis rite

praemunita & generali Ordinis absolutione obtenta plenissima in Dei voluntatem resignatione placidissime in Domino abdormivit Revenrendissima ac Religiosissima Domina

Dna. Anna Elisabetha Meyer, Abatissa.

Anno aetatis suae 68. Religiosae Conversionis 47. Professionis 46. Postquam Sacristanae, Granariae & Cellerariae officiis laudabiliter successive perfuncta de Monasterio nostro meritissima, cum magno spiritualium & temporalium incremento in annum decimum sextum optima mater nobis prae fuisset. Cuius licet animam applicato Christi sanguinis pretio beatis aggregatam minime diffidamus, si quae tamen ex humana fragilitate contractae maculae forent expiandae, eas piis vestris Sacrificiis & Precibus abstergi moestissimae commendamus, paria charitatis officia vestris in Domino defunctis ad requisitionem reddere paratissimae.

Im Jahre 1704 nach der jungfräulichen Geburt am 22. März zwischen sieben und acht Uhr abends starb sanft im Herrn im Kloster St. Adalrici genannt Gokirchen in Paderborn, Ordens des hl. Benedikt, Bursfelder Congregation, nachdem sie sechs Tage lang infolge von Bemühtlosigkeit und Brustbeschwerden mit dem Tode gerungen hatte, unter den Tränen und dem Schluchzen ihrer umstehenden Töchter, mit allen Sacramenten der Kirche richtig versehen und nach Erlangung der Ordensabsolution, mit voller Ergebung in Gottes Willen

die ehrwürdigste Ordensfrau und Herrin

Abtissin Anna Elisabeth Meyer.

Sie starb im 68. Lebensjahre, im 47. des Eintritts in den Orden und im 46. der Profess, nachdem sie nacheinander die Aemter der Küsterin, Kornschreiberin und Kellermeisterin in lobenswerter Weise wahrgenommen, sich um unser Kloster sehr verdient gemacht und in das sechzehnte Jahr mit hatte.

Obwohl wir keineswegs daran zweifeln, daß ihre Seele durch die Zuwendung der Verdienste des Blutes Christi den Seligen zugesellt sei, so empfehlen wir doch, wenn Mängel, die sie sich aus menschlicher Schwäche zugezogen, abzubüßen sein sollten, sie in großer Trauer euren Opfern und Gebeten zum Tilgen, wir sind auch gern bereit, gleiche Liebedienste auf Ansuchen euren im Herrn Verstorbenen zu erweisen.

Anno reparatae Salutis 1803, 19. Februarii, medio sextae vespertinae, in Asceterio virgineo B. M. V. in Woltingerode sacri et exempti Ordinis Cisterciensis, Principatus hildesiensis, SS. Ecclesiae Sacramentis ac generali Ordinis Absolutione praemunita, Febri hectica lente exhausta, saepissime ingeminans

Verba Apostoli: Cupio dissolvi et esse cum Christo in osculo Domini, quem semper in corde et ore gerebat, inter Sacerdotum ac religiosarum Virginum preces, placidissime obdormivit

Reverenda ac religiosa Virgo

Maria Benedicta Dannhausen

Aetatis suae 31 mo, Religiosae Professionis 11.

Cujus dilectam animam precum ac Sacrificiorum respective suffragiis enixe commendamus, vestris in Domino defunctis reciproca charitatis obsequia ad Requisitionem promptissime exhibiturae.

Abbatissa et Conventus Virgineus in Woltingerode.

Am 19. Februar im Jahre des wiederhergestellten Heiles 1803 einhalb sechs Uhr abends starb sanft im Jungfrauenkloster St. Marien des ehrwürdigen und exempten Cisterzienserordens in Wöltingerode, im Fürstentum Hildesheim, vorbereitet durch die hl. Sakramente der Kirche und die Ordensabsolution, durch ein heftiges Fieber langsam erschöpft, recht oft die Worte des Apostels seufzend: Ich wünsche aufgelöst zu werden und mit Christus zu sein, im Arme des Herrn, den sie immer im Herzen und im Munde trug, unter den Gebeten der Priester und der Klosterjungfrauen

die ehrwürdige Ordensjungfrau

Maria Benedikta Dannhausen

im 31. Lebensjahre und im 11. der Ordensprofess.

Ihre geliebte Seele empfehlen wir inständig den Fürsprachen der Gebete bzw. Opfer, wie wir auch bereitwilligt euren im Herrn Verstorbenen wechselseitig unsere Erweise der Liebe auf Ersuchen zuwenden wollen.

Abtissin und Jungfrauenkonvent in Wöltingerode.

Anno post Christum natum 1811, Die 27ma Augusti, circa horam 12mam matutinam, in extincta Canonica Sanctae Crucis, dicta Dorstadt, pie in Domino obiit

plurimum Reverenda ac Religiosa Virgo Canonissa

Maria Agatha Zipper

Anno aetatis 46, Canonicae Professionis 26.

Eius pretiosam Animam R. R. D. D. Sacerdotum Sacrificiis et Fidelium Precibus commendant

Defunctae

Frater et Soror.

Am 27. August des Jahres 1811 nach Christi Geburt etwa um 12 Uhr mittags starb im aufgehobenen Kloster vom heiligen Kreuze genannt Dorstadt fromm im Herrn

die ehrwürdige Klosterjungfrau

Kanonissin

Maria Agatha Zipper

im 46. Lebensjahre, im 26. der kanonischen Profess.

Ihre treue Seele empfehlen den Opfern der hochwürdigen Priester
und den Gebeten der Gläubigen

der Verstorbenen

Bruder und Schwester.

Anno a partu virgineo 1825 die 4ta Mensis Febr. circa horam 4 tam vesper-
tinam ex Conventu Montis S. Nicolai, vulgo Adersleben, sacri et exemti Ordinis
Cisterciensis, Principatus Halberstadiensis, sacrosanctis morientium Sacramentis,
ac generali Ordinis Absolutione praemunita obiit in Domino Pthysi extincta ad-
modum Reverenda ac Religiosa Virgo

Philippina Soechting.

Anno aetatis suae 43 Religiosae Professionis 26 cuius dilectam animam Sacri-
ficiis et Precibus vestris impense commendamus, ad reciprocam nos Charitatem
pro vestris in Domino defunctis si eorum nobis obitus innotuerit, obligantes.

Priorissa & Conventus ut supra.

Am 4. Februar im Jahre 1825 nach der jungfräulichen Geburt starb
im Herrn um die vierte Nachmittagsstunde aus dem Kloster des Berges
vom hl. Nikolaus, genannt Adersleben im Fürstenthum Halberstadt, Kloster
des ehrwürdigen und exemten Cisterzienserordens, gestärkt mit den hl. Sa-
kramenten und der Ordensabsolution, von Auszehrung aufgelöst

die ehrwürdige Ordensjungfrau

Philippine Söchtin g.

Sie starb im 43. Jahre ihres Lebens und im 26. der Ordensprofess. Ihre
liebe Seele empfehlen wir dringend euren Opfern und Gebeten, indem wir
uns gegenseitig zum Liebesdienst für eure im Herrn Verstorbenen verpflich-
ten, wenn uns ihr Tod bekannt wird.

Priorissin und Convent wie oben.

Anno a partu Virgineo 1825 die 25 Mensis Maji circa horam 8 vram matu-
tinam ex Conventu Montis S. Nicolai vulgo Adersleben, sacri et exemti Ordinis
Cisterciensis, Principatus Halberstadiensis, sacrosanctis morientium Sacramen-
tis, ac generali Ordinis Absolutione praemunita obiit in Domino ex Marasmo
senili admodum Reverenda ac religiosa Virgo

Maria Anna Vollmer, Priorissa dignissima.

Anno aetatis suae 90, Religiosae Professionis 72 cujus dilectam animam
Sacrificiis et precibus vestris impense commendamus ad reciprocam nos Chari-
tatem pro vestris in Domino defunctis si eorum nobis obitus innotuerit, obligantes.

Conventus ut supra.

Im Jahre 1825 nach der jungfräulichen Geburt, am 25. Mai gegen 8 Uhr früh starb im Herrn an Altersschwäche aus dem Kloster des Berges vom hl. Nikolaus, genannt Abersleben im Fürstentum Halberstadt, Kloster des ehrwürdigen und exemten Cisterzienserordens, gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten und der Generalabsolution des Ordens die ehrwürdige Ordensjungfrau

Maria Anna Bollmer, würdigste Priorissin.

Im 90. Lebensjahre, im 72. der Ordensprofess, deren geliebte Seele wir dringend euren Opfern und Gebeten empfehlen, indem wir uns gegenseitig zum Liebesdienst für eure im Herrn Verstorbenen verpflichten, wenn uns ihr Tod bekannt wird. Konvent wie oben.

Ein liber animarum der Pfarrei Detsfurth aus dem Jahre 1695

Pastor Wöhlecke, Detsfurth

(Fortsetzung. Siehe Nr. 3 1930.)

Detsfurth.

Familie

1. Hausvater Stoffel Bagel c. chr., 32 Jahre.
2. Hausmutter Maria Margarethe Höer c., 30 Jahre 6 Monate.
3. Schwester Anna Sophie Bagel, 25 Jahre.
4. Sohn Hans Bagel, 3 Jahre 6 Monate.
5. Tochter Marie Bagel, 9 Jahre.
6. Elisabeth Bagel, 6 Jahre.
7. Sophia Agnes, 1 Monat 2 Wochen.

Familie Witwe Runtrup

1. Elisabeth Klages c., 50 Jahre.
2. Sohn Ernst Jakob Runtrup c., 17 Jahre 4 Monate.
3. Andreas Runtrup, 6 Jahre 5 Monate.
4. Tochter Anna Dorothea Runtrup, 15 Jahre 5 Monate.
5. Magdalena Runtrup, 10 Jahre 4 Monate.
6. Agnes Runtrup c., 20 Jahre 4 Monate.

Familie

1. Hausvater Hans Homester-Berens c. chr., 40 Jahre.
2. Hausmutter Anna Katharina Fischer c. chr., 35 Jahre.
3. Sohn Hans Heinrich Berens, 1 Jahr 3 Monate.
4. Elisabeth Meyer, Tochter des Heinrich Meyer c., 20 Jahre.

Familie

1. Hausvater Jürgen Kruse c. chr., 42 Jahre.
2. Hausmutter Elisabeth Niechers c. chr., 40 Jahre.
3. Sohn Cordt Kruse c., 13 Jahre.